

Erst in akuter Lage zu erstellender
Notfallbogen
nach eingehender ärztlicher Aufklärung



Humanistischer Verband
Deutschlands

Patienten-
name
Geb.-Dat.
KK / Vers.

Einvernehmliche Entscheidungsvorgaben, die nach BGH-Rechtsprechung (2003 und 2005) ohne vormundschaftsgerichtliche Genehmigung verbindlich gelten: (Entweder „Ja“ oder „Nein“ ankreuzen oder die Option durchstreichen)

Lebenserhaltung ausschöpfen?

Ja Nein

Reanimation veranlassen?

Ja Nein

Künstliche Ernährung durchführen?

Ja Nein

Notarzt rufen?

Ja Nein

In Absprache mit bzw. von der behandelnden Ärztin / dem behandelnden Arzt auszufüllen:

Grunderkrankung / ggf. Prognose / Unverträglichkeiten (Medikation siehe Medikamentenplan) / **getroffene Absprachen**

Mögliche Probleme (wie Schmerzen, akute Blutung oder Atemnot, Rasselatmung, Herz-Kreislauf-Stillstand, Schluckstörung, Verwirrtheits- und Unruhezustände, Krampfanfall, Darmverschluss) und **zu treffende oder zu unterlassene(!) Maßnahmen** (wie z.B. Terminale Sedierung – wenn ja mit welcher Medikation? Reanimationsverzicht? Krankenhauseinweisung? Ambulante oder stationäre Hospiz-/Palliativbetreuung? Sterben zu Hause? Künstliche Flüssigkeitsgabe?)

Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten

Wenn die Patientin/der Patient nicht mehr einwilligungs- bzw. unterschriftsfähig ist:

Vorliegende Patientenverfügung und/oder Anhaltspunkte, aus denen der (mutmaßliche) Wille erkennbar ist

Behandelnde(r) Ärztin/Arzt

Name

Telefon/Erreichbarkeit

Datum, Unterschrift

Bevollmächtigte(r)/Betreuer(in) (Vollmacht oder Betreuer-Ausweis in Kopie beigelegt)

Name

Telefon/Erreichbarkeit

Datum, Unterschrift

Stations-/Pflegerleitung (Kenntnisnahme ist erfolgt)

Name

Telefon/Erreichbarkeit

Datum, Unterschrift